



## ALUMNI NEWSLETTER

*Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und  
Interkulturelle Studien*

Ausgabe 8, 21.12.2018

## GRUSSWORT VON PROF. DR. HERMANN FUNK

Liebe Alumni des Instituts,

unser Rundbrief an Sie zum Ende des Jahres ist immer ein willkommener Anlass für Rückblicke auf das Erreichte und Ausblicke auf Kommendes. Unser Institut ist das vierte Jahr hintereinander mit knapp 1.000 Studierenden das Institut mit den meisten Studierenden in der philosophischen Fakultät. Seine Studiengänge, der Internationale Master, der Bachelor im Kern- und im Ergänzungsfach, das Schulfach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als Drittfach und der Weiterbildungsstudiengang *Deutsch unterrichten*, den wir gemeinsam mit dem Goethe-Institut als *Blended Learning* – Studium anbieten, erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Das gilt auch für die Studiengänge der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation in unserem zweiten Institutsteil. Angesichts der großen Zahlen ist die Sicherung der Studienqualität eine große Herausforderung. Im Master haben wir beispielsweise verbindliche Sprachförderangebot für Nicht-Muttersprachler eingeführt und wollen große Seminare zukünftig stärker aufteilen.

Eine Reihe von Drittmittelprojekten laufen derzeit sowohl im DaZ- als auch im DaF-Bereich aus – etwa die Förderung des akademischen Aufbaus in Afghanistan. Nach dem Anschlag auf die Deutsche Botschaft hat das Auswärtige Amt die Förderung für Afghanistan eingestellt. Unsere Beteiligung am *Dhoch3* Projekt des DAAD wird hingegen fortgeführt. Hier liegt unser Arbeitsschwerpunkt neben der Entwicklung des Moduls „Berufsorientierter Deutschunterricht“ auf der Begleitforschung der Implementierung. Die Ringvorlesung der „Arbeitsstelle Lehrwerkforschung und Materialentwicklung“ (ALM), die über die Internetseite ([alm.uni-jena.de](http://alm.uni-jena.de)) mit den Videos der Vorlesungen und dem Begleitmaterial dokumentiert ist, gibt Ihnen einen Einblick in ein sich wandelndes Arbeitsfeld der Didaktik/Methodik im Zuge der Digitalisierung. Die Germanistische Institutspartnerschaft mit der Tongji Universität wird fortgesetzt und nach einer Projektbewilligung in Brasilien stehen die Zeichen auch in Bezug auf unseren akademischen und personellen Austausch mit der UERJ in Rio de Janeiro auf Kontinuität. Auch in diesem Jahr waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts weltweit „auf Achse“. Sie nahmen an Deutschlehrertagungen auf dem Balkan, in Italien, in Osteuropa, in den USA, in Spanien, Korea und im Baltikum teil, um nur einige Orte zu nennen. Hier kam es zu vielen Begegnungen mit Ihnen, den Alumni unseres Instituts. Auf nationalen und internationalen DAF-Tagungen trifft man immer wieder Alumni, die zum Beispiel in Goethe-Instituten, beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), bei Volkshochschulen und ausländischen Universitäten tätig sind. Das „Jenaer Netzwerk“ wird dichter und größer.

## GRUSSWORT VON PROF. DR. HERMANN FUNK

Den folgenden Seiten können Sie viele weitere Aktivitäten des Instituts entnehmen. Höhepunkte des Jahres waren dabei sicher das Alumni-Treffen in Jena im Sommer und die erste formale Absolventenfeier des Instituts, das von seiner Fachschaft organisiert wurde. Wir hoffen, damit eine Tradition begründet zu haben und danken den Studierenden an dieser Stelle ausdrücklich dafür. Zu den Erfolgen des Instituts gehören auch die steigenden Zahlen der Promovenden aus unserem Masterstudiengang in diesem Jahr – in Jena, in Berlin und an anderen Universitäten.

2018 war auch ein Jahr des Wandels und der personellen Veränderung. Nach dem Renteneintritt von Prof. Ahrenholz im Oktober und der zwischenzeitlichen Vertretung seiner Professur durch Dr. Torsten Andreas wird im kommenden Jahr Prof. Dr. Christine Czinglar die Professur für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache übernehmen. Regina Werner ist im Oktober ebenfalls in den Ruhestand gewechselt, nimmt aber dankenswerterweise weiterhin Lehraufträge im Institut wahr. Der kontinuierliche Erfolg des Drittfaches hat die Entfristung zweier Mitarbeiterinnen möglich gemacht. Weitere Mitarbeiterinnen, die im Bereich des Testens, der Studiengangsleitungen und in der internationalen Kooperation (z. B. ERASMUS) Daueraufgaben wahrnehmen, konnten ebenfalls entfristet werden. Damit konnten wesentliche Aufgaben des Instituts personell abgesichert und die Kontinuität unserer Arbeit erreicht werden. Im Umfeld einer Universität, die weiter Einsparungen vornehmen muss, war das keine Selbstverständlichkeit.

Zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache. Zwar werde ich auch über das kommende Jahr hinaus dem Institut verbunden bleiben und hoffentlich viele von Ihnen bei zahlreichen Anlässen im In- und Ausland treffen, in meiner gegenwärtigen Leitungsfunktion ist dies aber mein letzter Alumni-Rundbrief. Die Nachbesetzung meiner Stelle ist auf einem guten Weg und die Hoffnung auf Kontinuität auch im Bereich der Didaktik/Methodik-Professur nicht unbegründet.

Zum Jahreswechsel wünsche ich Ihnen im Namen unseres, Ihres Instituts erholsame Feiertage und für das kommende Jahr 2019 Glück, Gesundheit, Erfolg und Schaffenskraft.

Ihr



## ABSCHIEDSWORTE VON PROF. DR. BERNT AHRENHOLZ

Liebe Alumni,

seit dem April 2009 bin ich an der Friedrich-Schiller-Universität tätig. Mit meinem 65. Geburtstag in diesem Jahr erfolgte die Versetzung in den Ruhestand zum 1.10. 2018, aber ich betreue offiziell die laufenden Forschungsprojekte und Doktorarbeiten weiter.

Die Jahre an der Friedrich-Schiller-Universität Jena waren arbeitsreiche Jahre. Neben der Lehre sind Verwaltung und Forschung zu nennen. In der Selbstverwaltung gaben vier Jahre Fakultätsratsmitgliedschaft (davon zwei als Vertreter) und v.a. fast fünf Jahre Institutsleitung Einblick in die zahlreichen Aufgaben, die an einem solch großen Institut wie dem unsrigen bei gleichzeitig kleiner Professorenschaft anfallen. Zu den positiven Veränderungen in dieser Zeit gehörten die Verstetigung von Zeitstellen und die Bereitstellung von regulären Arbeitsverträgen für zwei ehemalige Lehrbeauftragte. Auf der Ebene der Studienorganisation sind u.a. die Entwicklung des Studienangebotes *Deutsch unterrichten in der Praxis* und v.a. die Einrichtung des seit 2015 angebotenen *Drittfachs/Erweiterungsfachs Deutsch als Zweit- und Fremdsprache* zu nennen, für das ich mich besonders engagiert habe. Das Fach ist so erfolgreich, dass zudem in diesem Jahr zwei Stellen als Dauerstellen eingerichtet wurden.

Für die Forschung sind v.a. ein frühes Projekt *Fachunterricht und Deutsch als Zweitsprache* zu nennen (Ahrenholz 2013), die Untersuchung zu *Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen* (MaTS) sowie die laufenden Projekte zu neu zugewanderten SchülerInnen (*EVA-Sek*), zu *Sprache im Fachunterricht* im Rahmen von ProfJL sowie zum *Digitalen Schulbuchkorpus* (s.u.).

Im „Ruhestand“ werde ich sicherlich auch etwas in der Welt herumkommen, so dass eine gute Möglichkeit gegeben ist, einige von Ihnen wiederzusehen, worauf ich mich sehr freue.

Bernt Ahrenholz

## INHALT

Grußwort Prof. Hermann Funk	S. 2
Abschiedsworte Prof. Bernt Ahrenholz	S. 4
Personelle Veränderungen	S. 6
Alumni-Treffen	S. 7
Absolventenfeier	S. 8
Entwicklung der Studiengänge:	
Bachelor DaF/DaZ	S. 9
Internationaler Master DaF/DaZ	S. 10
Drittfach DaF/DaZ	S. 11
Deutsch unterrichten—Grundlagen für die Praxis	S. 12
Forschungsprojekte	
Didaktisch-methodische Konzepte für die berufsorientierte Fremdsprachen- vermittlung	S. 13
Sprache im Fachunterricht	S. 14
Das digitale Schulbuchkorpus	S. 15
EVA-Sek	S. 16
Wissenschaftsmobilität	S. 19
Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung	S. 22
Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung	S. 24
JenDaF e.V.	S. 26
Symposium	S. 28
Promotionen im Bereich DaF/DaZ	S. 29
Publikationen (Auswahl)	S. 30

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

**Dr. Torsten Andreas** vertritt im Wintersemester die Professur Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Seiner Promotion zur Sprachrezeption an der Universität Leipzig folgte eine langjährige Tätigkeit an der Humboldt-Universität zu Berlin (in der Korpuslinguistik, dem DaZ- bzw. Sprachbildungsmodul und dem Mercator-Projekt „Sprachen – Bilden - Chancen“). Zuletzt war er im Erweiterungsfach DaZ an der TU Dresden beschäftigt. Forschungsschwerpunkte sind u. a. die Entwicklung von Lernaltersprachen im DaF- und DaZ-Kontext sowie sprachbildende Prinzipien bei der Unterrichtsinteraktion im Klassenzimmer.

**Andrea Cornelißen** unterstützt seit dem 1. Oktober 2018 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin die Arbeit am Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien. Nach mehrjähriger Tätigkeit als DAAD-Lektorin an der German University of Technology in Oman möchte sie ihre Erfahrungen und Kenntnisse der Auslandstätigkeit in die Lehre einbringen. Neben ihrer Lehrtätigkeit übernimmt sie gemeinsam mit Dr. Milica Sabo die Verantwortung für die Konzipierung und Durchführung der DSH-Prüfung im Auftrag der FSU.

**Dr. Britta Hövelbrinks**, Akademische Rätin, wird weiterhin in Forschung und Lehre im Themenfeld Deutsch als Zweitsprache tätig sein und wieder die Studiengangsleitung im inzwischen verstetigten Studiengang Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (Drittfach bzw. Erweiterungsprüfung) übernehmen.

**Dr. Milica Sabo** übernahm am 01. Oktober 2018 den wissenschaftlichen, inhaltlichen und organisatorischen Bereich der vom Institut angebotenen DSH-Prüfung. Außer Erstellung und Qualitätssicherung der DSH-Prüfung, wird sie sich auch der Forschung im Bereich des Testens & Prüfens widmen.

**Dorothea Spaniel-Weise** wird ab dem 01. Januar 2019 wieder dem Institut in der Lehre und für den Aufgabenbereich ERASMUS und Internationale Kooperation zur Verfügung stehen.

**Dr. Nimet Tan** wird nach einer einsemestrigen Pause ab dem WS 2018 wieder im Drittfach—insbesondere in der Lehre—tätig sein.

**Regina Werner** ist zum 01. Oktober 2018 in den Ruhestand eingetreten. Sie bleibt dem Institut als Lehrbeauftragte erhalten und wirkt weiter im Verein JenDaF e.V. mit.

# Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache & Interkulturelle Studien

## ALUMNI-TREFFEN (24.06.-30.06.2018)



Exkursion nach Eisenach und zur Wartburg (28.06.2018);  
Foto: © Thomas Müller

“Deutsch verbindet!” - so lautete das Motto unseres diesjährigen Treffens. Wir haben uns sehr gefreut, dass 25 Absolventinnen und Absolventen teilgenommen haben. Vertreten waren Abschlussjahre aus dem Zeitraum von 1978 bis 2017. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien, Alumni und Gastreferentinnen boten Fachvorträge und Workshops u.a. zum Einsatz digitaler Medien und Korpora im bzw. für den Fremdsprachenunterricht, zu verschiedenen methodischen Schwerpunkten der Fremdsprachenvermittlung (u.a. Film und Kunstbilder im Fremdsprachenunterricht), über neurowissenschaftliche Erkenntnisse für den Fremdsprachenunterricht, zum Einsatz standardisierter Tests, Aussprachetraining und die Arbeit mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht an. Außerdem beteiligten sie die Alumni rege durch eigene Beiträge zur Entwicklung von Deutsch als Fremdsprache in ihren Regionen der Welt, zur Vielfalt möglicher Berufsfelder mit einem DaF-Abschluss und zu methodischen Schwerpunkten der Fremdsprachenvermittlung. Neben der Freude einander wieder zu sehen, sich intensiv weiterzubilden und über fachliche Fragen auszutauschen, wurde die Möglichkeit ehemalige und gegenwärtige KollegInnen sowie Studierende des Instituts zu treffen sehr genossen. Die Gäste evaluierten das Treffen sehr positiv und äußerten mehrfach den Wunsch nach weiteren Treffen. Gefördert wurde das Treffen vom DAAD, der Ernst-Abbe-Stiftung, dem JenDaF e.V., der Gesellschaft für deutsche Sprache, der Deutschen Welle und vom Hueber Verlag.

Dr. Thomas Müller

Ausgabe 8, 21.12.2018

## FACHSCHAFT ORGANISIERTE ERSTE ABSCHLUSSFEIER FÜR ABSOLVENTE/INNEN DER DAF/DAZ-STUDIENGÄNGE

Am 13.7.2018 fand die erste Absolventenfeier für DaF/DaZ-Studierende aller Studiengänge statt. An der Feier nahmen über 50 AbsolventInnen mit FreundInnen und Angehörigen teil. Die Institutsleitung wurde von Prof. Funk vertreten, der die Festansprache hielt.



## ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE: BACHELOR DAF/DAZ

Unsere Bachelorstudiengänge DaF/DAZ – Kern- oder Ergänzungsfach – erfreuen sich großer Beliebtheit, und werden von mehr als 200 Studierenden belegt. Der Anteil der NichtmuttersprachlerInnen repräsentiert das Anliegen des Faches: Deutsch im nichtmuttersprachlichen Kontext zu stärken und qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden. Da hierzu schon im Bachelorstudium eine solide Grundlage gelegt wird, liegt ein Einstieg in das internationale Masterstudienangebot im Anschluss nahe. Mehr als 80 Prozent unserer Bachelorstudierenden bewältigen ihr Studium inzwischen in der Regelstudienzeit, womit wir unter dem Bundesdurchschnitt liegen. Viele absolvieren zusätzlich ein Auslandssemester und investieren so in ihre Zukunft. Eine Vielzahl an Austauschstudierenden aus der Europäischen Union, aber auch aus vielen anderen Ländern, sorgt semesterweise für zusätzliche interkulturelle Begegnungen und bildet die Vernetzung des Institutes ab.

Dr. Bernd Helmbold



Studieneinführungstage Oktober 2018 – Gruppe Bachelorstudierender vor dem Stadtrundgang mit Mentorinnen (Foto: © Bernd Helmbold)

## ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE: INTERNATIONALER MASTER DAF/DAZ

Der Internationale Master Auslandsgermanistik, Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache war auch 2018 ein beliebtes und deshalb häufig gewähltes Studienangebot. Der für die MA-Zulassungen zuständige Masterausschuss konnte (und musste) eine Auswahl unter mehr als 600 (!) Bewerbungen treffen. Im Sommersemester 2018 und Wintersemester 2018/19 haben dann 84 Studierende im MA begonnen. Die größte Gruppe der „Erstis“ kam auch 2018 wieder aus China, das u.a. zu den Ländern zählt, auf die sich die Internationalisierungsbestrebungen der Universität verstärkt ausrichten. Mittlerweile können wir im MA schon die Lernenden unserer Alumni begrüßen, die – nun als Lehrende und KollegInnen - ihre Alma Mater gerne weiterempfehlen. Wir sehen dies als einen Ausweis der Qualität des MA-Angebots, den die AbsolventInnen u.a. mit ihrer Studienempfehlung „DaF/DaZ in Jena“ anerkennen.

Dass wir in den Jahren seit seiner Einführung nicht so viel am MA ändern mussten, zeugt ebenfalls von der Nachhaltigkeit des entwickelten Studienmodells, von seiner Studierbarkeit und inhaltlichen Qualität. Trotzdem arbeiten wir seit einiger Zeit an einer Revision des MA, denn es gilt, gesellschaftliche, fachliche wie auch personelle Veränderungen im Angebot zu berücksichtigen. Die Master-Revisions-AG hat bereits eine neue Studienstruktur mit mehr Freiraum für die individuelle Wahl spezifischer Interessensgebiete entwickelt. Im Moment warten wir noch auf die Besetzung der beiden Lehrstuhl-Professuren Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Methodik-Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, um dann gemeinsam mit den neuen KollegInnen die inhaltliche Ausrichtung des Masters zu diskutieren und neu festzulegen.

Ein bisschen stolz sind wir auch darauf, dass der DAAD-Preis für besondere akademische Leistungen und interkulturelles Engagement ausländischer Studierender 2018 einmal mehr an einen unserer Masterstudierenden ging. Michael Patrick Veale erhielt den Preis nicht nur für seine besonderen akademischen Leistungen, sondern auch für seine aktive Mitarbeit im Fachschaftsrat sowie sein außeruniversitäres Engagement u.a. im Verein Kindersprachbrücke e.V..

AR Dr. Christina Kuhn

### 3. Geburtstag des Drittfachs Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Das Drittfach Deutsch als Zweit- und Fremdsprache im Jenaer Lehramt (Regelschule und Gymnasium) ist zum 1. Oktober 2018 drei Jahre alt geworden und hat in der Bilanz bereits 42 AbsolventInnen hervorgebracht. Aktuell sind ca. 100 Studierende eingeschrieben. Durch die Entfristung zweier Mitarbeiterstellen konnte der Studiengang „zum 3. Geburtstag“ fest in der Jenaer Lehrerbildung verankert werden, was uns nun motiviert, weitere Seminar-Methoden, Projekte und Prüfungsschwerpunkte mit unseren engagierten Studierenden auszuprobieren.

Als Ergänzung zu unseren eigenen Ideen und Methoden laden wir gerne auch in unsere Lehrveranstaltungen ein. So kam Anka Fehling aus dem TMBJS gleich zwei Mal ins Modul LA.DaZ.09, um über die Rolle des Deutschen Sprachdiploms (DSD) im In- und Ausland zu sprechen. Tom Schmidt trug im Modul LA.DaZ.04 referierte zur „Achtsamkeit in der DaF-/DaZ-LehrerInnenbildung“. Weitere Gastbeiträge, von der auch die Lehre im Drittfach profitieren konnte, waren der Fachvortrag von Dr. Michael Dobstadt (TU Dresden) zur „Vermittlung interkultureller Kompetenz jenseits des interkulturellen Paradigmas“ sowie die Literarische Lesung von Julya Rabinowich zum Roman "Dazwischen: ich" (2016 erschienen, Geschichte aus der Perspektive eines geflüchteten Mädchens) in Schillers Gartenhaus.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahre 2018 war der Besuch des Ministers Dr. Helmut Holter aus dem Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

(TMBJS) im Lehrbildungszentrum der FSU Jena (siehe Foto). Dort konnten u.a. aktuelle Drittfachbelange und allgemeine Bedarfe im Bereich „Deutsch als Zweitsprache in der Lehrerbildung“ vorgetragen werden – dem Bildungsminister, aber auch dem anwesenden fächerübergreifenden Publikum. Schließlich sei auf eine kleine Publikation zum Drittfach verwiesen, die Theres Werner zum Lehrangebot LA.DaZ.09 verfasste:



(Foto: © Linda Bracke vom Zentrum für Lehrerbildung der FSU Jena)

Werner, Theres (2018): Auslandsscholararbeit im Lehramtsstudium. In: BEGEGNUNG. Deutsche schulische Arbeit im Ausland, Bd. 39 (1), S. 37. Online verfügbar unter: [Link](#) [06.12.2018].

Wir freuen uns auf das vierte Lebensjahr des Drittfachs Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Dr. Britta Hövelbrinks (Studiengangsleiterin), im Namen des Drittfachteams

## ENTWICKLUNG DER STUDIENGÄNGE: DEUTSCH UNTERRICHTEN–GRUNDLAGEN FÜR DIE PRAXIS

Das Weiterbildungsprogramm „Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis“ konnte in seinem vierten Jahr nur etwa 40 neue Studierende aufnehmen. Damit ist die Nachfrage stark rückläufig, was allerdings auch die Entwicklung für außerschulische DaF-Lehrkräfte auf dem deutschen Inlandsmarkt widerspiegelt.

Auch 2018 haben wir an der Qualität des Programmes gearbeitet und es gehört mit Recht zu den weltweit besten Angeboten im Fachbereich. Zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren gehören:

- Tutoring durch Einzeltutoren oder im Tandem;
- Angebot von 4 Präsenzphasen in (Februar – DaF im In- und Ausland; Juni – Landeskunde und Unterrichtsbeobachtung; August – Berufssprache Deutsch; November – Fertigkeit Schreiben)
- Eine zentrale Ansprechadresse;
- Umstellung des Kursdesigns auf 3 Monate Modullaufzeit
- Interne TutorInnenweiterbildung
- umfangreiche Beratungs- und Marketingaktivitäten

Erfreulich ist, dass alle unsere Absolventen, die dies beabsichtigten, vom BAMF zugelassen wurden – dies basiert vor allem auf der Qualität des Studienganges und der Verfahrensabläufe wie Zulassung oder Leistungsnachweis.

Die Zahl der Absolventen ist gestiegen. Allein 39 Abschlüsse wurden bis Ende November erzielt. Darüber hinaus wurden weitere 15 Prüfungsleistungen zur Begutachtung eingereicht. Unsere Kooperationspartner aus Brasilien – die Universidade Federal da Bahia und das Goetheinstitut Salvador de Bahia – betreuen derzeit 24 Studierende in den Abschlussprüfungen. Es wurden auch wieder Präsenzphasen in Indien und Indonesien durchgeführt. Ein neuer Kooperationsvertrag wurde mit der Universität Tuzla in Bosnien und Herzegowina unterzeichnet.

Für das Jahr 2019 stehen natürlich auch neue Aktivitäten in Marketing – Messepräsenz auf der Learntec (Karlsruhe), der Didacta (Hannover) und der Expolingua (Berlin), aber auch eine engere Verzahnung des Angebotes mit dem Goethe-Institut München.

Die bisherigen Erfolge konnten ausschließlich mit einem großartigen Team, von den TutorInnen bis zu den Hilfskräften, errungen werden, welches wir in der Zukunft stärken und durch eine professionalisierte Organisation unterstützen möchten – ich möchte mich bei allen Mitarbeitern herzlich bedanken.

Dr. Bernd Helmbold

## FORSCHUNGSPROJEKTE:

### „DIDAKTISCH-METHODISCHE KONZEPTE FÜR DIE BERUFSORIENTIERTE FREMDSPRACHENVERMITTLUNG ALS BEITRAG EINER EUROPÄISCHEN BERUFSAUSBILDUNG“



Von 2017 bis 2018 war der Lehrstuhl Methodik-Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache Partner im vom Fachdienst Bildung, Kultur und Sport des Landkreises Osnabrück geleiteten und von der Europäischen Union finanzierten Erasmus+-Projekt zum Thema „Didaktisch-methodische Konzepte für die berufsorientierte Fremdsprachenvermittlung als Beitrag einer europäischen Berufsausbildung“.

Das Projekt verfolgte im Wesentlichen zwei Ziele: Die Durchführung berufsbezogenen Deutschunterrichts an berufsbildenden Partnerschulen der katalanischen Region Lleida durch Studierende der Universitäten Jena (DaF) und Bremen (Romanistik) sowie die Erstellung von interaktivem Selbstlernmaterialien zum Training berufsbezogenen Wortschatzes und berufsbezogener Wendungen. Durch das Projekt konnten Jenaer DaF/DaZ-Studierende Praxiserfahrungen in einem interessanten und relevanten beruflichen Umfeld sammeln. Außerdem steht unter [www.deutschfürdenberuf.de](http://www.deutschfürdenberuf.de) ab sofort ein online-abrufbares, mehrsprachiges fachbezogenes Wortschatz(trainings)angebot (Bildwörterbuch, Konjugations- und Wortschatztraining) zur Verfügung, das u.a. in Berufsfeldern wie KFZ-, Holz- und Metalltechnik begleitend und erweiternd zum Deutschunterricht, zum vor- und nachbereitenden Training, zum Selbststudium, aber auch in Teilen als bildgestütztes Nachschlagewerk genutzt werden kann.

Materialien für weitere Berufsfelder sind im Aufbau. Weitere Infos zum Projekt erteilen [christina.kuhn@uni-jena.de](mailto:christina.kuhn@uni-jena.de) und [juergen.claus@lkos.de](mailto:juergen.claus@lkos.de).

AR Dr. Christina Kuhn

## FORSCHUNGSPROJEKTE: SPRACHE IM FACHUNTERRICHT (BMBF-PROJEKT)

Das **BMBF-Projekt *Sprache im Fachunterricht*** ([https://www.profjl.uni-jena.de/Sprache\\_im\\_Fachunterricht.html](https://www.profjl.uni-jena.de/Sprache_im_Fachunterricht.html)) im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung im Projektverbund „ProfJL – Professionalisierung von Anfang an im Jenaer Modell der Lehrerbildung“ (6/2015-12/2018, ca. 150.000 €):

Das Ziel des Projektes ist, einen Beitrag zur empirischen Beschreibung von Sprache im Fachunterricht zu leisten. Hierfür wurde Unterricht der Sekundarstufe I in den Fächern Geografie, Biologie, Mensch-Natur-Technik, Deutsch und Mathematik (insgesamt 56 UE) aufgenommen. Zusätzlich wurden in den videografierten Klassen Metadaten wie Sprach- und Schulbiografie und C-Tests erhoben sowie Interviews mit den Lehrkräften geführt und der Medieneinsatz und Produkte der Schülerinnen und Schüler erfasst.

Die Ergebnisse der Analyse und das Videomaterial fließen in die Erstellung eines Lernmoduls „Sprache im Fachunterricht“ für die Lehrausbildung in Jena ein, das seit dem SoSe 2018 entwickelt wird.

Die erhobenen Daten werden im Hinblick auf häufig genannte bildungssprachliche Indikatoren wie Verbbestand, Konnektoren, Passiv u.a. analysiert: Die Befunde werden zudem mit Daten aus dem Digitalen Schulbuchkorpus verglichen. Zudem werden auf Diskursebene Beschreibungshandlungen in den verschiedenen Schulfächern untersucht.

Erste Ergebnisse des Projektes wurden u.a. auf dem 14. Workshop Deutsch als Zweitsprache, Migration und Mehrsprachigkeit (23./24.11.2018, Hildesheim) und im Centrum für Migration der Universität Münster vorgestellt.

Projekt als Wissenschaftliche MitarbeiterInnen waren bzw. sind tätig: Stefanie Hinz, Jenny Reichel, Katja Huster, Luise Knoblich, assoziierte Mitarbeiterin: Marie Hempel. Zudem arbeite(te)n zahlreiche Hilfskräfte in dem Projekt.

Prof. Dr. Bernt Ahrenholz

### Publikationen aus dem Projekt:

- Ahrenholz, Bernt; Knoblich, Luise; Reichel, Jenny (2018): Sprache im Fachunterricht. Analysen mündlicher und schriftlicher Wissensvermittlung im Schulunterricht. In: Iris Winkler, Alexander Gröschner und Michael May (Hrsg.): Lehrerbildung in einer Welt der Vielfalt. Befunde und Perspektiven eines Entwicklungsprojekts. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 167–181.
- Ahrenholz, Bernt, Jeuk, Stefan, Lütke, Beate, Paetsch, Jennifer, Roll, Heike (Hrsg.): Fachunterricht, Sprachbildung und Sprachkompetenzen. Berlin/Boston: De Gruyter

## FORSCHUNGSPROJEKTE: DAS DIGITALE SCHULBUCHKORPUS (DSBK)

Im DSBK werden Schulbücher der Sekundarstufe I für die Fächer Biologie und Geographie digital erfasst und aufbereitet. Insgesamt wird es bis Ende des Jahres 2018 etwa 1000 Schulbuchseiten digital erfasst haben, die dann mit Hilfe korpuslinguistischer Methoden ausgewertet werden können. Erste Untersuchungen an einem Pilotkorpus liegen bereits zum Verbleib (Ahrenholz, Hövelbrinks, Neumann 2017) und zu Attributionen (Hempel, Neumann, Ahrenholz 2019) vor.

Folgende Wissenschaftliche MitarbeiterInnen sind bzw. waren beteiligt: Tinghui Duan, Marie Hempel, Britta Hövelbrinks, Diana Maak, Jessica Neumann, Jenny Reichel, Julia Ricart Brede. Weiter tragen bzw. trugen zahlreiche Hilfskräfte zum Aufbau des Korpus bei.

Prof. Dr. Bernt Ahrenholz

### **Publikationen aus dem Projekt:**

- Ahrenholz, Bernt; Griebhaber, Wilhelm (2019): Texte in Schulbüchern und ihre Analyse. In: Bernt Ahrenholz, Stefan Jeuk, Beate Lütke, Jennifer Paetsch und Heike Roll (Hrsg.): Fachunterricht, Sprachbildung und Sprachkompetenzen. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Hempel, Marie; Neumann, Jessica; Ahrenholz, Bernt (2019): Komplexe Attributionen in Schulbuchtexten der Fächer Biologie und Geographie. In: Bernt Ahrenholz, Stefan Jeuk, Beate Lütke, Jennifer Paetsch und Heike Roll (Hrsg.): Fachunterricht, Sprachbildung und Sprachkompetenzen. Berlin/Boston: De Gruyter.

## FORSCHUNGSPROJEKTE: FORMATIVE PROZESS-EVALUATION IN DER SEKUNDARSTUFE. SEITENEINSTEIGER

In dem Projekt EVA-Sek ([www.eva-sek.de](http://www.eva-sek.de)) wurde in einem Forschungsverbund mit den Universitäten Bielefeld (Udo Ohm) und der Europa-Universität Flensburg (Julia Ricart Brede) die Schulsituation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in BiSS-Verbänden der Bundesländer Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen untersucht. Hierzu wurde u.a. mit einem schul- und sprachbiographischen Fragebogen erfasst, welche SchülerInnen an den Vorbereitungsklassen oder der Direktintegration in den Regelunterricht teilnehmen, welche Beschulungsmodelle die Bundesländer vorsehen und wie sie tatsächlich umgesetzt und von Akteuren beurteilt werden. Weiter wird auf der Basis von videografiertem Unterricht untersucht, wie sich die Interaktion im Klassenzimmer gestaltet und welche sprachförderlichen Handlungen zu beobachten sind. Eine besondere Rolle spielt sowohl in den strukturellen Lösungen wie in der Unterrichtsinteraktion die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen. Zu den Entwicklungen des Projektes gehören Feedbackwerkstätten, in denen Befunde mit den jeweiligen Schulen der untersuchten Bundesländer mit LehrerInnen, Schulleitungen und bildungspolitischen Akteuren diskutiert wurden.

Befunde des Projektes wurden auf versch. Tagungen vorgestellt und bereits z.T. publiziert (s.u.). Ein umfassender Sammelband wird 2019 erscheinen. Für einen ersten Überblick verweisen wir auf den BiSS-Projektatlas sowie die Homepage. Laufzeit 2/2015-3/2018 plus 8/2018-5/2019), Förderung Projekt gesamt 900.000 €, Jena 428.000 €)

Theresa Birnbaum (Kordinatorin), Isabel Fuchs, Janine Diebel, Holger Schiffel und – assoziiert – Patrick Grommes und Britta Hövelbrinks sind bzw. waren Wissenschaftliche MitarbeiterInnen; zahlreiche Hilfskräfte haben das Projekt zudem unterstützt.

Prof. Dr. Bernt Ahrenholz

## FORSCHUNGSPROJEKTE: FORMATIVE PROZESS-EVALUATION IN DER SEKUNDARSTUFE. SEITENEINSTEIGER

### Publikationen aus dem EVA-Sek-Projekt 2018

#### a) 2018 erschienen

- Ahrenholz, Bernt/Birnbaum, Theresa/Ohm, Udo, Ricart Brede, Julia (2018): Das Verbundprojekt Formative Prozessevaluation in der Sekundarstufe. Seiteneinsteiger und Sprache im Fach (EVA-Sek). In: Henschel, s./Gentrup, S./Beck, L./Stanat, P. (Hrsg.): Projektatlas Evaluation: Erste Ergebnisse aus den BiSS-Evaluationsprojekten, Berlin: BiSS-Trägerkonsortium, 43-47.
- Birnbaum, Theresa/Ericksen, Göntje/Fuchs, Isabel/Ahrenholz, Bernt (2018): Fachliches Lernen in Vorbereitungsklassen. In: von Dewitz, Nora/Terhart, Henrike/Massumi, Mona (Hrsg.): Neuzuwanderung und Bildung: Eine interdisziplinäre Perspektive auf Übergänge in das deutsche Bildungssystem. Weinheim: Beltz Juventa, 231–250.
- Maak, Diana/Ricart Brede, Julia (2018): Mittlersprache(n) im Schulkontext – Theoretische Rahmung, Konzepte und konkrete Einsatzmöglichkeiten. In: Gebele Diana/Zepter, Alexandra (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. Unterricht mit neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 62–78.
- Ricart Brede, Julia/Schrage, Hannah (2018): Das Deutsche Sprachdiplom (DSD) als Motivations-Turbo – sogar mit Nutzen für Regelunterricht und Berufsvorbereitung? Sichtweisen von schulischen Akteurinnen und Akteuren zum Einsatz des DSD I im deutschen Inlandsschulwesen. In: Ricart Brede, Julia/Maak, Diana/Pliska, Enisa (Hrsg.): Beiträge zum 12. Workshop für Deutsch als Zweitsprache, Migration und Mehrsprachigkeit. Stuttgart: Fillibach bei Klett., 211–230.

## FORSCHUNGSPROJEKTE: FORMATIVE PROZESS-EVALUATION IN DER SEKUNDARSTUFE. SEITENEINSTEIGER

Publikationen aus dem EVA-Sek-Projekt 2018 (Fortsetzung)

### b) in Vorbereitung/im Druck

- Ahrenholz, Bernt/Ohm, Udo/Ricart Brede, Julia (Hg.) (i. Vorb.): Zum Seiteneinstieg neu zugewanderter Kinder und Jugendlichen ins deutsche Schulsystem. Ergebnisse und Befunde aus dem Projekt EVA-Sek. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. (mit Beiträgen von Ahrenholz/Diebel zu den Schul- und Sprachbiographien der neu zugewanderten SchülerInnen, Birnbaum zu Unterrichtsinteraktion und der Verbindung von sprachlichem und fachlichen Lernen, Fuchs zu den Perspektiven der Akteure, Grommes/Ahrenholz zu einer Schreibtypologie, Klein/Ohm zu Gruppendiskussionen, Erichsen zu Peer-to-peer-Interaktionen, Rüter zu Fluchtbiographien, Ohm zum literaten Sprachausbau, Schiffel zu den Sichten der SchülerInnen auf ihren Deutschlandaufenthalt und Spiekermeier zur Bedeutung regionaler Sprachvarietäten.)
- Ahrenholz, Bernt/Ohm, Udo/Ricart Brede, Julia (i.Vorb.): Die Verknüpfung von sprachlichem und fachlichen Lernen in Vorbereitungsklassen. In: Die BiSS-Evaluationsprojekte. Band V der der BiSS-Initiative.

## WISSENSCHAFTSMOBILITÄT

### Hochschulpartnerschaften und Erasmus+

Auch 2018 bestanden die über 40 Partnerschaften zu europäischen Hochschulen in 21 Ländern im europäischen Mobilitätsprogramm Erasmus+ fort. 16 Studierende haben im letzten Studienjahr an einer europäischen Partnerhochschule studiert oder ihr Pflichtpraktikum absolviert. Darunter zählen die Praktika an Berufsschulen in der Region Lleida (Spanien). Zudem weilten Dozenten aus Norwegen, Italien, der Tschechischen und der Slowakischen Republik, der Türkei und der Schweiz zu Gastaufenthalten in Jena und zwei Jenaer Kolleginnen nutzten die Dozentenmobilität zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in Lissabon und Genua. Wir danken allen Partnern für die Zusammenarbeit und die Begleitung der Studierenden in Seminaren und Praktika und heißen Studierende sowie Kolleginnen und Kollegen auch im nächsten Jahr herzlich in Jena willkommen.

Dorothea Spaniel-Weise

### Dienstreisen und Vorträge

führten die ProfessorInnen und MitarbeiterInnen des Instituts zu Partnereinrichtungen der FSU (wie bspw. zur Reitaku-Universität), an deutsche Hochschulen mit DaF-/DaZ-Angeboten (bspw. an die Universität Bonn) und zu Mittlerorganisationen wie Goethe-Institute weltweit oder die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen.

Das Institut war vertreten auf Tagungen und Konferenzen, wie bspw. auf der DaF-Nachwuchstagung in Teheran, der FaDaF-Jahrestagung an der Universität Mannheim, der Dhoch3 Projekt-Tagung in Schanghai und auf der Tagung der ERFA-Wirtschafts-sprache (Carl Duisburg Zentren Köln).

## WISSENSCHAFTSMOBILITÄT

### Tage der deutschen Sprache 2018 (Seoul), 24.-25.11.2018

Die Botschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, das Goethe-Institut Korea, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), das Lektorenprogramm der Robert Bosch Stiftung, die Deutsche Schule Seoul International (DSSI) sowie die Lektoren-Vereinigung Korea (LVK) veranstalteten vom 24.11.-25.11.2018 die „Tage der deutschen Sprache“ in Seoul. Unter dem Leitthema „Deutsch und Beruf“ fanden am Goethe-Institut Seoul und an der Hankuk University of Foreign Studies (HUFS) Vorträge, Workshops und Fortbildungsveranstaltungen für Studierende und Lehrende statt. Im Rahmen der „Tage der deutschen Sprache“ nahm Prof. Dr. Hermann Funk an einer Podiumsdiskussion des Goethe-Instituts teil und führte zwei Workshops zum Thema „Berufsorientierter Deutschunterricht“ für deutsche und koreanische Deutschlehrende durch.



Vier Jenaer in Seoul (von links nach rechts): Anna Korneva (FSU Jena), Anja Scherpinski (HUFS Seoul), Hermann Funk (FSU Jena) und Chris Schneider (GI Gwangju).  
Foto: © Anna Korneva

Anna Korneva, Koordinatorin des Moduls 4 im DAAD-Projekt „Dhoch3“, stellte das Projekt vor und leitete einen Workshop zum Thema „Szenario-Technik im berufsorientierten Deutschunterricht“. Im Themenheft „DaF-Szene in Korea“, das kurz vor der Veranstaltung erschienen war, wurde ein gemeinsamer Beitrag von Hermann Funk und Anna Korneva zum Thema „Berufsorientierter Deutschunterricht als Ausbildungsinhalt in der Ausbildung von Fremdsprachenlehrkräften“ veröffentlicht (s. Publikationen, S. 31). Anna Korneva

## WISSENSCHAFTSMOBILITÄT

### GIP mit der Deutschen Fakultät an der Tongji Universität Shanghai

Seit Januar 2018 besteht zwischen der Deutschen Fakultät an der Tongji Universität Shanghai und dem Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien an der Friedrich-Schiller-Universität Jena eine Germanistische Institutspartnerschaft GIP.

Im Rahmen der Partnerschaft werden 2 Module aus dem DAAD Projekt *Dhoch3* erprobt und evaluiert: Das Modul 4 *Berufsorientierter Deutschunterricht* und das Modul 2 *Lehr- und Unterrichtsplanung DaF für Hochschule und Schule*. Das Jahr 2018 stand im Zeichen der Entwicklung von Forschungsinstrumenten zur Evaluation der Module.

Bereits erprobt und evaluiert wurde das Modul 4. Das Jahr 2019 wird die Erprobung und Evaluation des Moduls 2 bringen und den Weg für mögliche weitere Projekte ebnen.



Tongji Universität Shanghai. Masterstudierende an der Deutschen Fakultät und Probanden für die Erprobung von Modul 4 mit Anna Korneva und Tanja Schwarzmeier (links und rechts außen), die die Erhebung der Daten stellvertretend für das GIP Team Jena unter Leitung von Herrn Professor Dr. Hermann Funk durchgeführt haben. Shanghai, November 2018 Foto: © Tanja Schwarzmeier

Mehr Informationen zum Projekt *Dhoch3* finden Sie unter: <https://www.daad.de/der-daad/daad-aktuell/de/62515-dhoch-innovation-fuer-die-deutschlehrausbildung/>

Tanja Schwarzmeier

## INTERNATIONALER SOMMERKURS FÜR DEUTSCHE SPRACHE, KULTUR UND SPRACHVERMITTLUNG

### **78. Internationaler Sommerkurs für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung (ISK) der Friedrich-Schiller-Universität Jena vom 04.08.2019 bis zum 31.08.2019 unter dem Motto: „Deutsch lernen – Deutsch unterrichten: Landeskunde, Literatur, Sprache“**

Unser Institut richtet den „Internationalen Sommerkurs für deutsche Sprache, Kultur und Sprachvermittlung (ISK)“ der FSU seit 1991 aus. In diesem Jahr (2018) stand er unter dem Motto „Deutsch ist leicht! Deutsch für Freizeit, Studium und Beruf.“ Es haben 52 Gäste aus 29 Ländern teilgenommen. Unter ihnen waren 26 Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD. Eine Teilnehmerin und zwei Teilnehmer besuchten den Kurs zum wiederholten Male.

Für viele unserer Gäste ist es das erste Mal, dass sie länger als ein oder zwei Wochen allein in einem fremden Land leben, dessen Sprache sie erst noch lernen. Die ausgesprochen positiven Rückmeldungen der TeilnehmerInnen stimmen uns zuversichtlich auf den nächsten Kurs, der sich das Ziel setzt, das Deutschlernen in Deutschland mit interessanten Unterrichtsgegenständen, Projekten und Themen aus Kultur und Gesellschaft zu unterstützen.

Es ist zwar der älteste deutsche Sommerkurs, aber er ist ganz auf der Höhe der Zeit: Deutsch lernen mit verschiedenen Medien und mit allen Sinnen. Es werden zahlreiche Formate angeboten: Sprachunterricht, Projektarbeit, Exkursionen und ein abwechslungsreiches Kulturangebot. Zu den Besonderheiten des Kurses in Jena zählen seine Vorlesungen zu linguistischen, literaturwissenschaftlichen, landeskundlichen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sowie Workshops zur Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur.

Von den vier Exkursionen sind drei ein fester Bestandteil des Kursprogramms. In zwei Exkursionen beschäftigen sich die Gäste mit dem Geist bzw. dem Un-Geist von Weimar (Kosmos Weimar bzw. Buchenwald). Die dritte Exkursion führt nach Dresden, was als barocke Resi-

## INTERNATIONALER SOMMERKURS FÜR DEUTSCHE SPRACHE, KULTUR UND SPRACHVERMITTLUNG



Exkursion nach Eisenach und zur Wartburg (ISK 2018, Foto: Thomas Müller)

denzstadt mit einmaliger Architektur und zahlreichen Museen von den Gästen immer als eine besonders beeindruckende und bereichernde Erfahrung geschätzt wird. In der vierten Exkursion erkunden die Gäste Thüringen.

Als Alumnus/Alumna zieht es Sie sicherlich auch hin und wieder nach Deutschland, wenn Sie nicht ohnehin bereits in Deutschland leben. Vielleicht reizt es Sie, wieder einmal nach Jena zu kommen: zum Forschen, Freunde treffen oder um Ihr Deutsch weiter zu verbessern? Dann wäre vielleicht der Internationale Sommerkurs der Friedrich-Schiller-Universität eine gute Gelegenheit. Wenn Sie Fragen zum Sommerkurs haben, schreiben Sie bitte Thomas Müller ([t.mueller@uni-jena.de](mailto:t.mueller@uni-jena.de)).

Wenn Sie sich über den Sommerkurs 2019 informieren möchten, besuchen Sie bitte unsere Homepage: [http://www.dafdz.uni-jena.de/Internationaler\\_Sommerkurs.html](http://www.dafdz.uni-jena.de/Internationaler_Sommerkurs.html) Dort finden Sie auch einen Flyer, ein Poster und eine Programmübersicht im PDF-Format.

Dr. Thomas Müller

## Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM)



Die Arbeitsstelle wurde 2011 gegründet und ist am Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien der Friedrich-Schiller-Universität Jena angesiedelt. Sie gehört zum Lehrstuhl für Methodik und Didaktik / Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und wird von Prof. Dr. Hermann Funk und AR Dr. Christina Kuhn geleitet. Weitere Informationen über unsere Aufgaben und Ziele sowie unser Team finden Sie auf unserer Webseite.

Ende April lief die Ringvorlesung der ALM zum Thema **„Zur Entwicklung digitaler Werkzeuge des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen“** an. Mit dem Ziel, eine Bestandsaufnahme zum Einsatz unterschiedlicher digitaler Werkzeuge und ihrer methodisch-didaktischen Reflexion durchzuführen, referierten insgesamt elf ExpertInnen wöchentlich montags vom 30. April bis zum 9. Juli 2018.

Für alle, die im Multimediahörsaal der Friedrich-Schiller-Universität Jena nicht anwesend sein konnten, wurde die Möglichkeit geboten, die Vorträge per Livestream unmittelbar zu verfolgen und/oder sich die Aufzeichnungen später in der Digitalen Bibliothek Thüringen (DBT) anzuschauen. Sieben von zehn Vorträge stehen dort zur Verfügung. Auf unserer Webseite findet man den Link zu den Vorträgen und das Programm der Veranstaltung. Jeder Termin der Veranstaltungsreihe war sehr gut besucht, was eine Diskussion bzw. eine Vertiefung der Themengebiete mit dem Publikum ermöglichte, zu einem wissenschaftlichen Austausch zwischen unterschiedlichen Fachkulturen führte und zur Entwicklung gemeinsamer Perspektiven diente.

Auch in diesem Jahr empfing die ALM drei **weitere Besucher und Gastreferenten**. Am 5. Februar 2018 wurde Herr Dr. Ulrich Zeuner von der TU Dres-



Prof. Dr. Torben Schmidt  
(Leuphana Universität Lüneburg);  
Foto: ALM

## Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM)



den zu einem Gastvortrag zum Thema „Interkulturelle Landeskunde – Diskursive Landeskunde: Ein Blick in zwei Lehrwerke“ eingeladen. Herr Dr. Zeuner referierte mithilfe von Beispielen aus zwei Lehrwerken, nämlich „Sichtwechsel Neu“ (1995) und „Mitreden“ (2016), über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der traditionellen interkulturellen Landeskunde und der diskursiven Landeskunde als Weiterführung des kulturwissenschaftlichen Ansatzes.

Im April besuchte uns Frau Antje Hübner, die das Projekt Die Federsammel entwickelt hat: Ein Romanprojekt für Jugendliche mit Deutsch als Muttersprache oder Deutsch als Fremdsprache. Als neuen Baustein hat das Projekt eine App erhalten, die es den jungen Romanautoren und -autorinnen ermöglicht, eigene E-Books zu schreiben und zu gestalten. Frau Hübner stellte das Projekt vor und diskutierte mit dem ALM-Team Forschungsfragen, die an das Projekt angeknüpft werden könnten.

Am 7. Mai 2018 stellte Herr Prof. Dr. Yunus Alyaz von der Uludağ Universität (Bursa, Türkei) in seinem Vortrag zum Thema „Digitale Sprachlernspiele im DaF-Unterricht“ das Landeskundespiel „Berlin 3D entdecken“ vor. Hier können Sie mehr über das von ihm in Kooperation mit KollegInnen der Friedrich-Schiller-Universität Jena entwickelte Spiel erfahren.

Im vergangenen Jahr 2017 fand vom 5. bis zum 6. Oktober die Fachkonferenz zum Thema „Lehrwerkforschung und -entwicklung“, im Rahmen des Programms UNIBRAL CAPES-DAAD zwischen dem *Setor de Língua Alemã do Departamento de Letras Anglo-Germânicas* der Universidade do Estado do Rio de Janeiro (UERJ) und der *Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM)* der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt. Nun erschien Anfang dieses Jahres das E-Book „Ensino-aprendizagem de alemão como língua estrangeira: o material didático e seus desafios.“ Der Tagungsband enthält die Schriftfassungen der auf der Konferenz gehaltenen Vorträge, die für diese Veröffentlichung gezielt verfasst wurden.

Nicht zuletzt erhielt die ALM am Ende dieses Jahres ein neues Logo & Corporate Design. Zusätzlich stellte die ALM kürzlich ihre neue Webseite mit einem neuen, modernen Design vor. Schauen Sie doch mal vorbei! [www.alm.uni-jena.de](http://www.alm.uni-jena.de).

Miriam Tornero Pérez (Geschäftsführerin der ALM)

## JENDAF E.V.

### **Aus-, Weiterbildungs- und Förderangebote am Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien**

#### **JenDaF e. V.: Hier ist immer etwas los!**

Der JenDaF e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich u. a. der Förderung zahlreicher Aktivitäten der Lehrenden und Studierenden am Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien, der organisatorischen Unterstützung von Konferenzen und Weiterbildungen, der Förderung von Tagungsteilnahmen und von Exkursionen ausländischer Studierender widmet. Des Weiteren hat der Verein im Jahr 2018 ausländische Studierende aus dem Gasthörerprogramm der Friedrich-Schiller-Universität durch die Vergabe von Stipendien unterstützt.

Im Auftrag des Internationalen Büro der Friedrich-Schiller-Universität bietet der Verein seit vielen Jahren Intensivkurse zur Vorbereitung auf die Deutsch Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) an und führt auch die abschließenden Prüfungen durch. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, dass die teilnehmenden Studienbewerber und Studienbewerberinnen im Rahmen ihrer Sprachausbildung auch den studentischen Alltag und das akademische Umfeld kennenlernen. Zu diesem Zweck werden sie von studentischen Tutoren und Tutorinnen aus unseren DaF-/DaZ-Studiengängen in einem studienbegleitenden Rahmenprogramm betreut.

Des Weiteren unterstützt der JenDaf e. V. das Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Interkulturelle Studien und die Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Durchführung des Weiterbildungsstudiengangs ‚Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis‘ in Kooperation mit dem Goethe-Institut. In enger Zusammenarbeit mit der Studiengangsleitung haben wir im Jahr 2018 wieder insgesamt vier zweitägige Präsenzphasen in Jena veranstaltet. Über 70 Teilnehmer und Teilnehmerinnen reisten aus nahezu allen Erdteilen nach Jena, um sich hier in Fachvorträgen und Workshops mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts, ihren Tutoren und Tutorinnen, mit denen sie ansonsten digital in Verbindung stehen, und auch untereinander fachlich auszutauschen.

Viele internationale Kooperationspartner schicken seit Jahren Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Studierende zu uns nach Jena, um sie sprachlich oder fachdidaktisch in exklusiv auf die Bedürfnisse der Gruppen zugeschnittenen Programmen in Sommerakademien, Präsenzwochen oder Schulungswochen weiterzubilden und das reichhaltige kulturelle Angebot



Das Treffen mit Studierenden, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Instituts bei Kaffee und Kuchen am 3. Juli 2018 hat allen Beteiligten offensichtlich gefallen.

(Foto: Rita von Eggeling)

in und um Jena zu erkunden. Im Juli konnten wir beispielsweise wieder eine Gruppe DaF-Lehrerinnen und Lehrer aus dem schweizer Kanton Genf zu einer einwöchigen fachdidaktischen Fortbildung mit kulturellem Rahmenprogramm in Jena begrüßen und für das kommende Jahr hat sich u. a. eine Gruppe Studierender der Universität Keio, Japan, zu einem DaF-Sprachkurs angemeldet.

Wenn Sie möchten, dass Ihre Studierenden die deutsche Sprache und Kultur in Deutschland erleben oder Ihre Kolleginnen und Kollegen eine methodisch-didaktische Weiterbildung an einem renommierten Institut für die Ausbildung in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache besuchen, ist der JenDaF e. V. der richtige Ansprechpartner für Sie. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter <http://www.jendaf.de>. Sollten Sie fragen zu einem Angebot haben, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: [jendaf@uni-jena.de](mailto:jendaf@uni-jena.de). Wir beraten Sie gerne!

An dieser Stelle möchten wir auch darauf hinweisen, dass wir weiterhin einen großen Bedarf an DaF-/DaZ-Lehrkräften (freie Mitarbeit) haben und uns über Bewerbungen von Alumni mit Motivationsschreiben und Lebenslauf sehr freuen. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an [jendaf@uni-jena.de](mailto:jendaf@uni-jena.de).

Alle Alumni, die im Raum Jena leben, laden wir herzlich ein, Mitglied in unserem Verein zu werden. Die Mitgliedschaft ist beitragsfrei. Zu unserer nächsten Mitgliedervollversammlung am 05.02.2019 laden wir Sie herzlich ein. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte ebenfalls unserer Webseite: <http://www.jendaf.de>.

## SYMPOSIUM

### Symposium „Ein Blick zurück nach vorn“

Am 12./13. Juli 2018 fand in den Rosensälen der Friedrich-Schiller-Universität auf Einladung von Bernt Ahrenholz ein Symposium mit dem Titel „Ein Blick zurück nach vorn“ statt, auf dem ProtagonistInnen der Zweitspracherwerbsforschung und Sprachdidaktik der 1970er Jahre die frühen Forschungen zum Zweitspracherwerb von Arbeitsmigranten und ihren Kindern sowie zu damals aufgeworfenen didaktischen Fragen vorstellten und deren Relevanz für die heutige Zeit diskutierten. Es trugen vor: Wolfgang Klein vom MPI für Psycholinguistik, Norbert Dittmar (FU Berlin), Konrad Ehlich (FU Berlin, LMU München), Jochen Rehbein (Univ. Hamburg), Wilhelm Grißhaber (Univ. Münster), Ulrich Steinmüller (TU Berlin) sowie Ingelore Oomen-Welke (PH Freiburg). Die Beiträge werden bei De Gruyter publiziert.

Im Rahmen des Symposiums wurde Bernt Ahrenholz auch mit einer Festschrift zum 65. Geburtstag geehrt (Hövelbrinks/Fuchs/Maak/Duan/Lütke 2018).



Foto: © Tinghui Duan

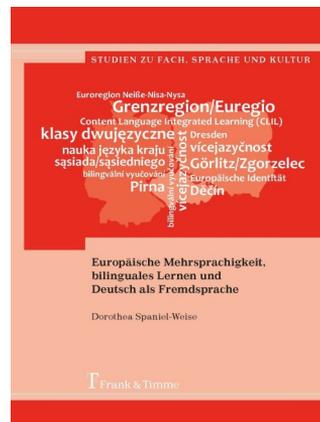
## Abschlüsse:

**Othman Abdalla Deifalla Mohammed:** *Deutsch als Fremdsprache im Sudan. Länderspezifische Lehr-, Lernmaterialien und curriculare Vorgaben zur Förderung interkultureller Kompetenz sowie fremdsprachlicher Fertigkeiten.* Master in Jena 2014. Technische Universität Berlin, 9.7.2018,

Gutachter: Prof. Ulrich Steinmüller (Berlin) und Prof. Hermann Funk

**Dorothea Spaniel Weise:** *Europäische Mehrsprachigkeit. Bilinguales Lernen und Deutsch als Fremdsprache. Längsschnittstudien zum Nachbarsprachenlernen im ostsächsischen Grenzraum.*

Gutachter: Prof. Hermann Funk und Prof. Dagmar Blei (Dresden)



## Verfahrenseröffnung:

**Anna Svet:** *Aufgabenorientierung bei der Implementierung des Szenario-Ansatzes im berufsorientierten Fremdsprachenunterricht zur Förderung der Handlungskompetenz.*

Gutachter: Prof. Hermann Funk und Prof. Jürgen Bolten

## PUBLIKATIONEN (AUSWAHL): HERAUSGEBERSCHAFTEN

Ahrenholz, Bernt:

- Herausgeber der Reihe "Beiträge aus dem Workshop 'Kinder mit Migrationshintergrund'" beim Verlag Fillibach bei Klett, Stuttgart.
- Mitherausgeber der Reihe "DaZ-Forschung. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration" [zusammen mit Christine Dimroth, Beate Lütke und Martina Rost-Roth] beim Verlag De Gruyter, Berlin/Boston.

Ahrenholz, Bernt / Dimroth, Christine / Lütke, Beate / Rost-Roth, Martina (Hrsg.) (2018): DaZ-Handbücher. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration. Berlin/Boston: De Gruyter

Christina Kuhn / Anne Sass (Hrsg.) (2018): Fremdsprache Deutsch 59: Berufsorientiertes Deutsch (Heftherausgabe). Informationen zum Heft und den Inhalten unter <https://www.fremdsprachedeutschdigital.de/>.

Hövelbrinks, Britta / Fuchs, Isabel/Maak, Diana/Duan, Tinghui/Lütke, Beate (Hrsg.) (2018): Der-Die-DaZ - Forschungsbefunde zu Sprachgebrauch und Spracherwerb mit besonderem Blick auf Deutsch als Zweitsprache. Festschrift zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Bernt Ahrenholz. (DaZ-Forschung. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration. [DaZ-For] 20). Berlin/Boston: De Gruyter.



Schiedermaier, Simone: Redaktion und Schriftleitung, drei Ausgaben der Zeitschrift „Zielsprache Deutsch“. Hg. zus. mit Prof. Dr. Hans Barkowski, Prof. Dr. Hiltraud Cas-per-Hehne, Prof. Dr. Konrad Ehlich, Prof. Dr. Cathrine Fabricius-Hansen, Prof. Dr. Christian Fandrych, Dr. Armin Wolff. Tübingen: Stauffenburg.

Publikationslisten der Kolleginnen und Kollegen finden Sie auf den Mitarbeiterseiten: <https://www.ikdaf.uni-jena.de/Personen/Mitarbeiterverzeichnis.html>

## PUBLIKATIONEN (AUSWAHL): MONOGRAFIEN

Eva Veronika Chen (2018): Neues (Er-)Leben zwischen alten Dingen? Kulturvermittlung und Visual Literacy - ein Pilotprojekt für neu Zugewanderte und Geflüchtete in Thüringer Museen. In: Schiedermaier, Simone (Hrsg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache & Kulturwissenschaft. Zugänge zu sozialen Wirklichkeiten. München (iudicium), S. 135-158.

Funk, Hermann (2018): „Glanz und Elend Neuphilologischer Verbandsarbeit – vom ADNV über den FMF zum GMF,“. In: Martinez, Hélène / Meißner Franz-Joseph (Hrsg.) Fremdsprachenunterricht in Geschichte und Gegenwart. Festschrift für Marcus Reinfried. Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik. Narr/Francke/Attempo. S. 209 – 220.

Funk, Hermann (2018): „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als Vorreiter und Nachzügler einer Professionalisierung von Fremdsprachenlehrkräften – zu Unterschieden und gemeinsamen Herausforderungen,“. In: Burwitz-Melzer, Eva / Riemer, Claudia / Schmelter, Lars, (Hrsg.) Rolle und Professionalität von Fremdsprachenlehrpersonen. Arbeitspapiere der 38. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. S. 54 – 65.

Funk Hermann (2018): Interaktion & Interaktivität als zentrale Felder der Lehrwerksforschung und -entwicklung. Theorien, Rückblick und Ausblick in einer Übergangssituation. In: Moura, Magali; Bolacia, Ebal; Sol Stanke, Roberta; Gastao Saliãs, Tânia (Hrsg.): Ensino-aprendizagem de alemão como lingua estrangeira: teoriã e praxis. Rio de Janeiro: Dialogarts, S. 162-173

Funk, Hermann/ Korneva, Anna (2018): Berufsorientierter Deutschunterricht als Ausbildungsinhalt in der Ausbildung von Fremdsprachenlehrkräften. In: Freundes- und Arbeitskreis der Lektoren-Vereinigung Korea/ Lektoren-Vereinigung Korea (Hrsg.): DaF-Szene in Korea. Deutsch und Beruf. Nr. 47. Berlin & Seoul, S. 3-13.

Neumann, Jessica & Duan, Tinghui (2018): Lesbarkeitsformeln zur Messung sprachlicher Komplexität in Schulbuchtexten. In: Hövelbrinks, Britta; Fuchs, Isabel; Maak, Diana; Duan, Tinghui; Lütke, Beate (Hrsg.): Der-Die-DaZ – Forschungsbefunde zu Sprachgebrauch und Spracherwerb von Deutsch als Zweitsprache (Reihe DaZ-Forschung, 20). Berlin/Boston: de Gruyter, S. 269-284.

Tan, Nimet (2018, in Druck): „Es schlagen wieder Bomben ein“ - Ergebnisse einer Befragung mit der Lehrkraft von einem Einführungskurs für Flüchtlingsfrauen. In: Zielsprache Deutsch.

Werner, Theres (2018): Auslandsschularbeit im Lehramtsstudium. In: AA/ BVA/ ZfA: BEGEGNUNG. Deutsche schulische Arbeit im Ausland. 1/2018, 39. Jahrgang, S. 37. [Link](#) zur online verfügbaren Version



Publikationslisten der Kolleginnen und Kollegen finden Sie auf den Mitarbeiterseiten: <https://www.ikdaf.uni-jena.de/Personen/Mitarbeiterverzeichnis.html>

## KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache  
und Interkulturelle Studien  
Ernst-Abbe-Platz 8  
07743 Jena

Telefon: +49 3641 9-44965  
Fax: +49 3641 9-44361  
E-Mail: [t.mueller@uni-jena.de](mailto:t.mueller@uni-jena.de)

Herausgeber: Institut für Deutsch als Fremd- und  
Zweitsprache und Interkulturelle Studien

Fotos: Institut für Deutsch als Fremd- und Zweit-  
sprache und Interkulturelle Studien

Layout: Stabsstelle Kommunikation (FSU Jena)

[www.ikdaf.uni-jena.de/](http://www.ikdaf.uni-jena.de/)